

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Grobgliederung der Dissertation:.....	9
Inhaltsverzeichnis.....	11
0. Einleitung.....	17
1. Goffmans Konzept des Selbst und dessen Darstellung im Alltags- leben.....	23
1.1 Darstellungsweisen im bürgerlichen Alltagsleben.....	23
1.2 Konvergenzen und Divergenzen zwischen Goffman und Boal	27
2. Das Forumtheater in Theorie und Praxis - eine Einführung.....	31
2.1 Die Zielsetzung.....	31
2.2 Die Gestaltung des Forumtheaters	31
2.3 Die Aktivierung des Publikums	33
2.4 Das öffentliche Forumtheater mit heterogenem Publikum.....	34
2.5 Kritik gegenüber dem Forumtheater	35
3. Soziologische Gedanken und lerntheoretische Bemerkungen für eine Theorie des Forumtheaters nach Boal	39
3.1 Einleitung.....	39
3.2 Das Forumtheater als Kultivierung einer inszenierten Krise.....	40
3.3.1 Forumtheater als Impulsgeber für individuelle und soziale	41
3.3.2 Die Unterscheidung verschiedener Gewalt- und Unterdrückungsformen	43
3.3.3 Die Probe von individuellen und kollektiven Handlungen.....	46
3.4.1 Die Reaktionen des Publikums	47
3.4.2 Darstellungs- und Ausdrucksweisen.....	49
3.5 Das Forumtheater als Ort des sozialen Lernens am Modell	50
3.6 Das Forumtheater als Medium therapeutischer Prozesse und seine Grenzen.....	54
3.7 Das Forumtheater als Werkstätte sozialer und beruflicher	56
3.8 Zusammenfassung.....	58
4. Theater der Unterdrückten und Psychodrama: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Boal und Moreno	59
4.1 Kurze Darstellung der Lebensläufe.....	59
4.2 Boals Menschenbild und Philosophie.....	60
4.3.1 Morenos therapeutische Vision	65
4.3.2 Morenos existentialistische Vorstellung.....	66
4.3.3 Morenos Erkenntnisse über spontanes Theater und Rollenspiele ..	66
4.3.4 Moreno als Sozialforscher	67
4.4.1 Die Bedeutung der Gruppe	68

.....	70
4.5.2 Abgrenzungen von Moreno und Boal gegenüber dem herkömmlichen Theaterbetrieb.....	70
4.6 Die Konstituenten des therapeutischen Psychodramas.....	72
4.6.1 Ort und Mitwirkende des Psychodramas	72
4.6.2 Phasen des Psychodramas.....	72
4.6.3 Die Haupttechniken des Psychodramas: Doppeln, Spiegeln und der Rollentausch.....	73
4.6.4 Die Verwandtschaft der Arbeitsphasen der Verfahren von Boal und Moreno.....	75
4.7 Zusammenfassung der ideologischen und philosophisch- therapeutischen Annahmen von Boal und Moreno	78
4.8.1 Verschiedene Zielgruppen im Psychodrama und Theater der Unterdrückten	79
4.8.2 Boals Abgrenzungen und Annäherungen an das Psychodrama ...	80
4.8.3 Boals Technik: Der Regenbogen der Wünsche.....	81
4.9 Abschließendes Fazit	81
4.10 Exkurs: Entfremdetes oder spontanes Lernen von Fremdsprachen.....	82
4.10.1 Einleitung	82
4.10.2 Entfremdetes Lernen von Fremdsprachen in der Erwachsenenpädagogik.....	83
4.10.3 Ebenen und Funktionen der Sprache.....	85
4.10.4 Die linguistische Psychodramaturgie	86
5. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Zeitungstheater- Ansätze von Moreno, Boal und Feldhändler	89
5.1 Einleitung	89
5.2 Die lebende Zeitung nach Moreno	89
5.3 Das Zeitungstheater nach Boal	90
5.4 Die lebendige Zeitung nach Feldhändler	92
6. Die "Polizist-im Kopf-Technik"	97
6.1 Einführung	97
6.2 Annahmen Boals für die "Cops in the head"	99
6.3 Die Rezeption der Technik in Deutschland	100
6.4 Die Technik der Auseinandersetzung mit den "Polizisten"	101
6.5 Die Anwendung der Technik im therapeutischen Zusammenhang und die Zielgruppen.....	104

6.6 Die "Polizisten" im Kopf und das "Über-Ich" der Psychoanalyse	105
6.7 Fazit	106
7. Augusto Boals umstrittenes "unsichtbares Theater"	113
7.1 Einleitung.....	113
7.2 Wichtige Spielregeln	115
7.3.1 Historischer Vorläufer des UT	116
7.3.2 Wallraffs Arbeit	116
7.3.3 Das "anonyme Theater" von Eberwein.....	117
7.4 Grundsätzliche Kritik am Unsichtbaren Theater	118
7.5 Das UT: ein schwieriges und oft mißbrauchtes Theater	119
7.6 Die Effektivität des UT	121
7.7 Der Vorschlag Thoraus:Das Unsichtbare Theater mit dem Psychodrama zu verbinden.....	122
7.8 Das Projekt mit dem UT in der Gießener Nordstadt 1995.....	124
8. Das Statuen- und Bildertheater Boals in der pädagogischen Praxis..	129
8.1 Einführung	129
8.2 Vorübungen zu den Statuentheater-Techniken	129
8.3 Techniken des Bildertheaters.....	131
8.4 Standbilder zur Textbearbeitung in der Erwachsenenbildung.....	134
8.5.1 Bildertheater: Alltagssituationen der Teilnehmer/innen	136
8.5.2 Bilder bestimmter Schlüsselwörter (vgl. Boal, 1990, S.112	137
8.5.3 Das Bild eines Bildes (vgl. Boal, 1989, S.268)	137
8.5.4 Bilder des Alltags (vgl. Boal, 1990, S.143/144)	138
8.6 Statuentheater mit Interventionstechniken.....	139
8.7.1 Bilder verinnerlichter Unterdrückung (vgl. Boal, 1989, S.261, 1990, S.192ff).....	140
8.7.2 Das Bild vom Glück (vgl. Boal, 1989, S.250).....	141
8.7.3 Das Bild der Gruppe (vgl. Boal, 1989, S.252).....	142
8.8 Abschließende Argumente für den Gebrauch von Statuen- und Bildertheater-Formen.....	143
9. Das Lachen im Theater der Unterdrückten.....	145
9.1 Einleitung:.....	145
9.2 Die soziale Bedeutung der Wanderbühnen im ausgehenden Mittelalter in West- und Mitteleuropa	145
9.3 Die bürgerliche Affektkontrolle	147
9.4 Das Lachen in Seminaren des Theaters der Unterdrückten.....	148
9.4.1 Die Spiegelübung	150
9.4.2 Der Austausch von „Masken“	151
9.4.3 Der Parcours der Rituale.....	152
9.4.4 Das Traum-Forum.....	154
9.4.5 "Hot objects":	157

9.5 Schlußfolgerung	158
10. Die Diffusion des Theaters der Unterdrückten in der BRD	159
10.1 Einführung	159
10.2.1 Boal-Workshops in der BRD	159
10.2.2 Primär- und Sekundärliteratur	160
10.2.3 Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Zeitungen .	165
10.3.1 Workshops und Projekte von Boal-Anhängern	166
10.3.2 Motive für die Arbeit mit dem Theater der Unterdrückten seitens der Seminar- und Workshop-Leiter/innen	169
10.3.3 Sehnsüchte und Motive der Teilnehmer/innen.....	171
10.3.4 Auswege aus der Workshop-Falle	172
10.3.5 Allgemeine Bemerkungen über die inhaltliche Arbeit in Seminaren mit heterogener Teilnehmer-Struktur.....	174
10.3.6 Boal-Workshops als Teil des Psycho-Booms?	176
10.3.7 Ausschreibungen für öffentliche Workshops mit heterogener Teilnehmerstruktur.....	178
10.4 Die Veranstalter von Workshops, Projekten und Seminaren	179
10.5 Die Diffusion des Theaters der Unterdrückten als schwierige Innovationsleistung	180
10.6 Frühe Übernehmer, Nachzügler und Hemmnisse	181
10.7 Zusammenfassung.....	182
11. Darstellung einer Forumtheater-Veranstaltung der Theater- gruppe Feuerkeim Forum Courage e.V. und ihre empirische Auswertung.....	185
11.1 Pädagogische Begründung für den Einsatz des Forumtheaters in der schulischen Praxis.....	185
11.2 Die Veranstaltung am 20. 12. 93 in Lich, Mittelhessen.....	186
11.3 Kommentare der Schüler/innen zur Veranstaltung	188
11.4 Auswertung der Antworten auf die standardisierten Fragen des Fragebogens	191
11.5 Interpretationen.....	192
11.6 Fazit und Ausblick.....	194
12. Theaterarbeit mit Schüler/innen in Lubmin/Wolgast in Mecklenburg-Vorpommern vom 22.4.-24.4.97	195
12.1 Einleitung	195
12.2 Die Realisierung der Arbeit.....	196
12.3 Kommentare der beteiligten Schüler/innen.....	197
12.4 Fazit	199
13. Die Arbeit des Zentrums des Theaters der Unterdrückten in Paris	201
13.1 Einleitung	201

13.2 Gründung	201
13.3 Aktivitäten des Zentrums außerhalb von Frankreich	202
13.4 Die Zusammenarbeit mit Institutionen	204
13.5 Professionalisierungstendenzen	204
13.6 Die "Forums Generaux 89"	207
13.7 Das Zentrum als Festivalveranstalter	208
13.8 Weitere Aktivitäten	208
14. Das Legislative Theater in Rio de Janeiro 1993-1996	211
14.1 Einführung	211
14.2 Zielsetzungen des Projekts	211
14.3 Die Projektstruktur.....	212
14.4 Angriffe von rechts gegen Boal.....	213
14.5 Schwierigkeiten bei der Realisierung der Basisarbeit	214
14.6 Die Bilanz des Projektes	216
14.7 Fazit	218
Schlußbetrachtungen	221
Anhang.....	225
Interview mit Fritz Letsch, Theaterpädagoge aus München.....	225
Literatur- und Quellenverzeichnis	231